

Leistungsbeschreibung: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projektes „Vielfalt gestalten - Integration im Gemeinwesen“

1. Vorbemerkung

Auftraggeber ist die Landeshauptstadt Magdeburg, der Oberbürgermeister, vertreten durch das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg.

Das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit ist dafür verantwortlich, für die Einwohner/-innen der Landeshauptstadt Magdeburg soziale Leistungen und eine entsprechende Infrastruktur nach den gesetzlichen Vorgaben zu gewährleisten und orientiert sich dabei an auf städtischer Ebene beschlossenen sozialpolitischen Leitlinien, Zielen und Maßnahmen.

Die Koordinierung der verschiedenen Angebote der Integrationsarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt im Integrationsbereich im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit. Grundlage des operativen Handelns sind das Rahmenkonzept „Integrationspolitik der Landeshauptstadt Magdeburg“, die integrationspolitischen Leitlinien und das in Fortschreibung befindliche Integrationskonzept 2020-2023.

2. Ausschreibungsgegenstand

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“

Das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit beabsichtigt, die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projektes „Vielfalt gestalten - Integration im Gemeinwesen“ in der Landeshauptstadt Magdeburg an eine externe Einrichtung zu vergeben und schreibt folgende Leistung aus:

- Durchführung einer wissenschaftlichen Begleitung zur Situationsanalyse in ausgewählten Schwerpunktbereichen:
 - o Bewertung der Qualität und Wirksamkeit von Maßnahmengefügen zur Verbesserung von Teilhabechancen benachteiligter Personengruppen in sozialräumlichen Schwerpunktbereichen unter besonderer Berücksichtigung von Drittstaatsangehörigen mit rechtmäßigem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland
 - o Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung sozialräumlicher Unterstützungsstrukturen sowie deren Vernetzung und Zusammenarbeit
- Evaluation des Projekts „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“

Der Kostenrahmen für die Leistungserbringung ist aufgrund der Projektförderung auf insgesamt maximal 50.000 Euro (Brutto) festgelegt. Aufgrund der Beschränkung des Kostenrahmens können auch Angebote eingereicht werden, die den Anforderungen der Leistungsbeschreibung nur teilweise gerecht werden und die Umsetzung der Leistung somit für einen kürzeren Zeitraum vorsehen. Diese können sich beispielsweise auf einen Sozialraum konzentrieren oder die Evaluation des Projekts hinter andere Inhalte

zurückstellen. Als Kern des Angebots sollte jedoch die Analyse des Zusammenwirkens vorhandener Unterstützungsangebote für Drittstaatsangehörige in zumindest einem Schwerpunktbereich bestehen bleiben.

3. Angaben zum Verfahren

Verfahrensart: Vergabe von freiberuflichen Leistungen

4. Dauer der Leistungserbringung

Der Leistungszeitraum beginnt drei Wochen nach Zuschlagserteilung und endet spätestens am 30.06.2022 mit dem Vorliegen eines Endberichts.

5. Ort der Leistungserbringung

Für eine Umsetzung der ausgeschriebenen Leistung sind ausreichende Präsenztage in der Landeshauptstadt Magdeburg erforderlich. Diese werden vor Vertragsabschluss und nach Bedarfslage zwischen Auftraggeber und -nehmer abgestimmt.

6. Rahmenbedingungen

In Magdeburg leben mit Stand vom 31.12.2019 ca. 6.000 Personen, die als Flüchtlinge nach Deutschland eingereist sind und eine positive Entscheidung zu ihrem Aufenthalt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhalten haben. Ein großer Teil dieser Personen lebt erst seit 2015 in Magdeburg.

Nach Umzug aus kommunaler Unterbringung in privaten Wohnraum sinken die Zugangsmöglichkeiten beratender Stellen zu Drittstaatsangehörigen rapide und damit die Chancen, soziale Integration zu fördern und Segregationstendenzen entgegenzuwirken.

Um die Teilhabechancen von Drittstaatsangehörigen an verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens zu verbessern und auf der anderen Seite Akteuren im Wohnumfeld und in öffentlichen Einrichtungen für Vermittlung und Brückenbau zwischen Menschen verschiedener Herkunftskulturen im Bedarfsfall sprachliche wie fachliche Unterstützung an die Hand zu geben, wurde das Spektrum der Sozialen Arbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg durch einen gemeinwesenorientierten, mobilen Ansatz, der sich im Unterschied zum Ansatz der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII (u.a. Streetwork) auch an erwachsene Einwohner/-innen und Familien richtet, ganzheitlich erweitert. Auf diese Weise soll sich eine eindeutige Stelle etablieren, die Chancengleichheit und soziale Teilhabe durch aufsuchende Beratung erhöht und bei alltäglichen Problemen im Zusammenleben unterhalb der Schwelle ordnungsrechtlich relevanter Verstöße ansprechbar ist und zeitnah reagieren kann.

Zur Erfüllung dieser Zielstellungen setzt die Landeshauptstadt Magdeburg vom 01.07.2019 – 30.06.2022 das EU- und landesgeförderte Projekt „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ um.

Um vor Ort in den Stadtteilen bei der Teilhabe an verschiedenen Bereichen des Alltags zu unterstützen und die alltäglich erlebbare Vielfalt in einer Großstadt wie Magdeburg bei Verständigungsschwierigkeiten im öffentlichen Raum proaktiv zu gestalten, soll im Rahmen des Projekts ein sozialpädagogisch, sprachlich und interkulturell qualifiziertes Team Integrationsgemeinwesenarbeit, bestehend aus zunächst zwei Personalstellen, als flexibler und verlässlicher Ansprechpartner eingesetzt werden.

Das Projekt soll zudem durch Analysen und Vorschläge zum Zusammenwirken sozialer Akteure vor Ort auch strukturell dazu beitragen, das sozialräumliche Zusammenleben längerfristig positiv zu gestalten.

7. Inhalte der Leistungserbringung

Die wissenschaftliche Begleitung soll in möglichst zwei anhand sozioökonomischer Merkmale der Bevölkerung **ausgewählten Schwerpunktbereichen** in der Landeshauptstadt Magdeburg (Magdeburg Nord (Neustädter See/ Kannerstieg/ Neue Neustadt) und Bereich Leipziger Straße/ Schilfbreite) als Grundlage für die **Einschätzung der Qualität von sozialen Hilfesystemen, Präventionsmaßnahmen und Teilhabemöglichkeiten** dienen und zu weiterentwickelten, noch stärker vernetzten und bedarfsgerechten sozialpolitischen Ansätzen beitragen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der **Zielgruppe von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Drittstaatsangehörigen** mit rechtmäßigem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland liegen. Gewünscht ist daher eine im Zielgruppenumfang abgestufte **Wirkungsanalyse**.

Die wissenschaftliche Begleitung zielt darauf, die **vielfältigen sozialen Angebote zu erfassen** und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit aus Sicht der Akteure vor Ort und der Zielgruppen der Maßnahmen zu untersuchen. Von Interesse sind weiterhin die **Formen der Zusammenarbeit** zwischen den Akteuren. Die wissenschaftliche Begleitung soll spezifisch für die Landeshauptstadt Magdeburg **Handlungsempfehlungen für Weiterentwicklungsprozesse** bereitstellen.

Aufgabe der **Evaluation des Projekts „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ (01.07.2019 – 30.06.2022)** ist es, auf der Grundlage vorhandener Expertisen, Berichte und Erfahrungen sowie anhand geeigneter Indikatoren, Messinstrumente und -verfahren **die Effizienz, Zielgruppen- und Zielerreichung nach Ablauf von zwei Jahren der Projektlaufzeit zu bewerten**. Dies soll **vor dem Hintergrund der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung** geschehen. Die angewendeten Messinstrumente sollen für spätere Evaluationen für die Projektverantwortlichen weiter handhabbar sein. Die Ergebnisse sollen in Entscheidungen zu einer möglichen Fortsetzung des Projekts einfließen.

In der Gesamtschau der Ergebnisse sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche Strukturen und Projekte in den ausgewählten Stadtteilen bzw. Sozialräumen wie effizient, bedarfsgerecht und problemlösungsorientiert zusammenwirken und welche Punkte verändert werden sollten, um Qualitätskriterien besser zu entsprechen. Die durch die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation gewonnenen Erkenntnisse sollen demnach Handlungsstrategien ableiten helfen, um auf die aufgezeigten stadt(teil)spezifischen Bedarfe mit zielgerichteten Maßnahmen im Rahmen der gesamtstädtischen Sozialplanung und vorhandener Förderprogramme reagieren zu können.

Die Aufgabe des Auftragnehmers ist es,

- die Strukturen und Arbeitsweisen sozialer Maßnahmeträger in ausgewählten Schwerpunktbereichen zu untersuchen, um eine spätere Rückmeldung an die konkret begleiteten Strukturen und Projekte zu ermöglichen,
- das Zusammenspiel der in ausgewählten Schwerpunktbereichen wirkenden Maßnahmen, Strukturen und Projekte im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zur Erhöhung von Teilhabechancen zu untersuchen,
- Fehlstellen und Weiterentwicklungsbedarfe kenntlich zu machen und
- diese als Ergänzung der sozialpolitischen Strategie der Stadt aufzubereiten,
- effektiv und nachhaltig wirkende „Gute Beispiele“ zu identifizieren,
- eine Empfehlung zur zukünftigen Qualitätssicherung zu entwickeln

- eine prozessbegleitende Evaluation des Projekts „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ durchzuführen und die gewählten Messinstrumente und Ergebnisse an die Projektverantwortlichen zurückzumelden, damit diese zur zügigen Nachjustierung, zur abschließenden Evaluation und zur Vorbereitung eventueller Fortsetzungsprojekte weitergenutzt werden können

Hierfür ist die Vielzahl der Maßnahmen und Projekte nach entsprechenden Kriterien zu erfassen und in den Kontext sozialräumlicher Gegebenheiten einzuordnen. Bereits bestehende planerische Ausarbeitungen sollten einbezogen werden.

Die in den ausgewählten Schwerpunktbereichen wirkenden Akteure und Kooperationspartner sind in geeigneter Form den Erhebungs- und Evaluierungsprozess einzubinden.

Zwischenergebnisse sind regelmäßig in noch festzulegenden Meilensteinen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, im Bedarfsfall Sonderberichte abzufordern. Zum Abschluss ist ein Endbericht vorzulegen. Der Landeshauptstadt Magdeburg sind die Nutzungsrechte für alle eingereichten Berichte einzuräumen.

8. Anforderungen und Hinweise an die Bewerber

Die ausgeschriebene Leistung wird an einen fachkundigen, leistungsfähigen und zuverlässigen Bewerber vergeben. Die persönliche Eignung, Leistungsfähigkeit und Fachkunde sind durch die Vorlage der nachfolgend geforderten Erklärungen und Unterlagen nachzuweisen. Die Nichterfüllung dieser Anforderungen führt zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.

Fachlich begründete Kooperationen unterschiedlicher Organisationen sind grundsätzlich möglich.

Folgende Anforderungen sind zu erfüllen:

- Aussagekräftige, schlüssige Kurzdarstellung der sich bewerbenden Einrichtung (**max. 5 Punkte, Gewichtung: 5-fache Wertung**)
 - Kurzdarstellung des inhaltlichen Profils der sich bewerbenden Einrichtung
 - Nennung der für das Unternehmen/ die Institution verantwortlichen Personen
 - Liste wesentlicher in den letzten drei Jahren erbrachter vergleichbarer Leistungen (insbesondere wissenschaftliche Begleitungen oder Evaluationen) mit Angabe der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber
 - Beschreibung von Maßnahmen zur Gewährleistung von Qualität sowie Beschreibung der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten
 - Zusicherung, dass es bei Zuschlag eine feste Ansprechperson gibt, dass diese Person kontinuierlich zur Verfügung steht, dass bei personellen Veränderungen keine inhaltlichen und zeitlichen Einschränkungen für die Umsetzung der Leistung entstehen und personelle Änderungen unverzüglich mitgeteilt werden.
- Die Bewerber haben die im Falle einer Auftragserteilung zum Einsatz kommenden Personen zu benennen und deren berufliche Qualifikation und Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Voraussetzungen anhand geeigneter Belege, wie beispielsweise Zeugnissen, nachzuweisen:
 - Forschungstätigkeit auf dem Gebieten der Sozialwissenschaften (in den Bereichen Soziologie, Soziale Arbeit oder anderen einschlägigen Fachrichtungen) oder Stadtplanung (**max. 5 Punkte, Gewichtung: 10-fache Wertung**)
 - umfassende Kenntnisse im Bereich der quantitativen wie qualitativen Sozialforschung (**max. 5 Punkte, Gewichtung: 10-fache Wertung**)
 - mindestens:
 - eine thematisch relevante Veröffentlichung oder

- ein thematisch relevantes Forschungsprojekt oder
- ein thematisch relevantes Lehrangebot oder
- drei thematisch relevante Vorträge

der zum Einsatz kommenden Personen des Bewerbers/ der Bewerberin in den vergangenen 5 Jahren. Hierbei sind jeweils die Arbeitsinhalte bzw. -ergebnisse vorzulegen und der Kontakt (mit Ansprechperson) des Auftrag- oder Arbeitgebers anzugeben. **(max. 5 Punkte, Gewichtung: 10-fache Wertung)**

Fehlen beim Einreichen des Angebots vorzulegende Unterlagen (Nachweise/ Erklärungen o. Ä.) können diese fristbewehrt nachgefordert werden.

9. Anforderungen an die Angebotsinhalte

Dem Angebot ist eine Projektbeschreibung beizufügen, die Folgendes enthält:

- Konzeption zu den zu erbringenden Leistungen
- eine kurze Beschreibung der Vorgehensweise und der anzuwendenden Methodik;
- Skizze der Arbeits- und Zeitplanung;
- Skizze der möglichen Darstellungs- und Präsentationsform der Ergebnisse

Die Bewerbungen sollen Aussagen zur Ausgestaltung der wissenschaftlichen Begleitung, ein mögliches Evaluationsdesign sowie einen Zeit- und Arbeitsplan (Meilensteine für Berichtslegung) enthalten. Die Angebote müssen die Fragestellungen der Leistungsbeschreibung behandeln, können sie aber auch erweitern oder präzisieren.

Geplante Methoden und Instrumente der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation einschließlich der Qualitätssicherung, die zu verwendenden Indikatoren und die benötigten Daten sind zu erläutern.

10. Bewertungs- und Zuschlagskriterien

Die Auswahl der Angebote erfolgt nach den folgenden Wertungskriterien:

1. Erfüllung der formellen Anforderungen:

Prüfung der Bewerbungen auf inhaltliche und formelle Mängel (rechtzeitiger Eingang des Angebots, ordnungsgemäß verschlossen, äußerliche Kennzeichnung, Unterschrift). Die Nichteinhaltung der formellen Anforderungen führt zu Ausschluss der Bewerbung vom weiteren Verfahren.

2. Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen:

Wertungskriterien	max. Punktzahl	Gewichtung	max. zu erreichende Gesamtpunktzahl
			225 Punkte
Inhaltliche Qualität der Projektbeschreibung			150 Punkte
Schlüssige und zweckmäßige Konzeption der zu erbringenden Leistung	5 Punkte	10-fache Wertung	50 Punkte
Fundierte Darlegung und Zweckmäßigkeit der Methodik	5 Punkte	10-fache Wertung	50 Punkte
Darstellung von Analysephasen und Meilensteinen	5 Punkte	5-fache Wertung	25 Punkte
Darlegung zur Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen	5 Punkte	5-fache Wertung	25 Punkte

Umfang des Angebots			75 Punkte
Stundenzahl und Stundensätze des Personals	5 Punkte	5-fache Wertung	25 Punkte
Gesamtpreis und Auflistung sämtlicher Kosten für die vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen (mindestens aufgeschlüsselt nach Personalkosten, Sachkosten, Materialkosten und Reisekosten sowie der enthaltenen Mehrwertsteuer)	5 Punkte	10-fache Wertung	50 Punkte

Summiert mit der maximalen Punktzahl für die oben genannten Anforderungen an die Bewerber kann für ein Angebot eine maximale Gesamtpunktzahl in Höhe von 400 Punkten erreicht werden. Es ist beabsichtigt, mit mindestens drei und maximal fünf Bewerbern in Verhandlungen einzutreten. Die Verhandlungen werden mit den punktbesten Bewerbern geführt. Sofern mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl erreichen, entscheidet das Los über deren Platzierung.

11. Zur Angebotsabgabe auffordernde/ den Zuschlag erteilende Stelle/ Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Name: Landeshauptstadt Magdeburg, Büro der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit
z. Hd. Koordinatorin für Integration
Straße, Hausnummer: Wilhelm-Höpfner-Ring 4
Postleitzahl (PLZ): 39116
Ort: Magdeburg
Telefon: +49 391 540 6717
E-Mail: Koordination.Integration@stadt.magdeburg.de

12. Form, in der die Angebote einzureichen sind:

elektronisch per E-Mail sowie postalisch mit dem Vermerk „Angebotsunterlagen, bitte nicht öffnen“

13. Fristen

Ablauf der Angebotsfrist: 27.05.2020